

Firma	Information	Bezeichnung
Georg Jordan GmbH, Siegburg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 Datum: 16.08.2018 Sprache: Deutsch

Georg Jordan GmbH

Siegburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Georg Jordan GmbH hat ihren Sitz in Siegburg, Deutschland, und ist mit 90% an der Georg Jordan Sdn. Bhd mit Sitz in Cheras, Malaysia beteiligt. Die Hauptabsatzmärkte der Gruppe liegen in Europa und Asien. Tätigkeitsschwerpunkt beider Unternehmen ist die Herstellung und der Vertrieb von Isolatoren, Durchführungen und Isolierteilen aus Epoxidharz sowie der Vertrieb von Mess- und Prüfsystemen

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2017 zeigte im Bereich der für uns relevanten Elektroindustrie gegenüber dem Vorjahr in allen relevanten Kennzahlen deutlich verbesserte Werte.

Nach dem der Auftragseingang im Bereich der deutschen Elektroindustrie im Vorjahr leicht rückläufig war, legten die Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2017 deutlich um 9,7 % zu. Gestützt wurde dies sowohl durch Nachfrage aus dem Inland wie auch in leicht stärkerem Maße aus dem Ausland. Auch die um Preiseffekte bereinigte Elektroproduktion konnte nach einem geringen Zuwachs in 2016 im Geschäftsjahr 2017 mit 4,7 % zulegen. Die Branchenerlöse der heimischen Elektrofirmen sind in 2017 insgesamt um 7,2 % gewachsen und erreichten einen Rekordwert von ca. 191 Mrd. €. Für den weltweiten Elektromarkt wird in Bezug auf die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von etwa 4% erwartet.

Die deutsche Elektroindustrie blickt nach weiterhin deutlichen Zuwächsen im Januar und Februar 2018 optimistisch auf das erste Halbjahr 2018. Gefahren liegen in den protektionistischen Bestrebungen insbesondere der USA und den sich daraus entwickelnden Handelskonflikten mit China und Europa, die ein unkalkulierbares Risiko für die Weltwirtschaft insgesamt darstellen. Die beiden großen Volkswirtschaften USA und China sind darüber hinaus auch für die deutsche Elektroindustrie die beiden größten Absatzmärkte.

Der IWF hat im vierten Quartal 2017 seine Prognose für das globale Wachstum in 2018 nochmals um 0,2 Prozentpunkte angehoben. Gerechnet wird nunmehr mit einem Anstieg des weltweiten BIP um 3,9 % (Vorjahr 3,7%). Begründet wird dies mit einer erkennbar stärkeren Wachstumsdynamik und blickt auch gestützt auf massive Infrastrukturprojekte positiv auf das Jahr 2018. Die Erwartungen für den Euroraum liegen mit 2,2% und für Deutschland mit 2,3% auf einem guten Niveau. Für 2018 gehen die Prognosen des ZVEI für den weltweiten Elektromarkt von einem Wachstum zwischen 3 und 5 % aus, wobei für Deutschland ein Wert von etwa 2% gesehen wird.

Ins Stocken geratene Infrastrukturprojekte und ein sinkender Anteil der Industrie an der indonesischen Wirtschaftsleistung lassen an der regierungsseitig angestrebten positiven Fortentwicklung trotz eines Wachstums von etwa 5% zweifeln. Thailands Wirtschaft hat sich hingegen in 2017 stabilisiert und blickt auch gestützt auf massive Infrastrukturprojekte positiv auf das Jahr 2018. Auch Vietnam überzeugt mit positiven Wachstumsdaten, einer Wirtschaftsleistung, die in 2017 laut GTAI um 6,8 % und damit über den Erwartungen liegend gestiegen ist sowie gestiegenen Investitionen aus dem In- und Ausland.

Für Malaysia erwartet die GTAI einen weiterhin anhaltenden Aufschwung. Investitions- und Konsumwachstum bleiben auf einem ähnlichen Niveau wie 2017. Erwartet wird seitens der GTAI ein Wirtschaftswachstum in der Größenordnung von 4 bis 5%. Durch steigende Energienachfrage im Inland ist auch im Bereich der Energieerzeugung und -verteilung weiterhin von guten Wachstumsaussichten auszugehen.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse des Jahres 2017 lagen im Bereich der Erwartungen und damit leicht unterhalb denen des Vorjahres. Nach dem noch stark durch die Umstrukturierung des deutschen Standortes gekennzeichneten Jahr 2016 und dem damit verbundenen deutlichen Personalabbau beginnen die durchgeführten Maßnahmen im Laufe des Jahres 2017 die erhofften Wirkungen zu zeitigen. Die positive Entwicklung zeigt sich insbesondere im letzten Quartal 2017 und setzt sich in den ersten Monaten des neuen Jahres 2018 gleichermaßen fort. Ergebnisseitig weisen wir für die Jordan Gruppe auch aufgrund von Sondereffekten am deutschen Standort für das Jahr 2017 ein positives Ergebnis aus. Zwar haben wir die Unternehmensziele für das Jahr 2017 erreichen können, dennoch kann das Jahr insgesamt noch nicht als zufriedenstellend betrachtet werden. Erfreulicherweise konnten wir zu Beginn des neuen Jahres im Vergleich zu den Vorjahren ein überdurchschnittlich hohes Auftragsvolumen für unsere beiden Standorte gewinnen. Wir gehen daher vorsichtig optimistisch davon aus auch im laufenden Geschäftsjahr 2018 unsere Ziele zu erreichen.

2.3. Umsatz und Auftragsentwicklung

Nach einem erwarteten schwachen ersten Halbjahr, zeigte sich im vergangenen Jahr das zweite Halbjahr und dabei insbesondere das vierte Quartal am deutschen Standort deutlich verbessert. Eine ähnliche Entwicklung mit einem starken zweiten Halbjahr ist auch für den malaysischen Standort zu vermerken. Die Exportquote verringerte sich für den deutschen Standort bei verminderten Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,9 Prozentpunkte auf 27,9 %. Die Exportquote des malaysischen Standortes verringerte sich bei steigenden Umsatzerlösen von etwa 53,8 % im Vorjahr auf nunmehr 47 %. Der Auftragseingang der Jordan Gruppe entwickelte sich in 2017 gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht rückläufig. Der Rückgang konnte aber durch einen starken Auftragseingang im ersten Quartal des Jahres 2018 wieder mehr als aufgeholt werden. Die Gesamtleistung des Jahres 2017 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 22.907 T€ auf jetzt 22.554 T€.

2.4 Investitionen

Der Schwerpunkt der im Berichtsjahr getätigten Investitionen lag wie in den Vorjahren im Bereich der Fertigungsprozesse. Ungeplante, größere Ersatzinvestitionen sind im Jahr 2017 nicht aufgetreten.

Gegenüber dem Vorjahr (758 T€) reduzierte sich das Investitionsvolumen der Gesellschaft auf 590 T€. Die im Verhältnis niedrige Investitionstätigkeit an beiden Standorten ist in der Konsolidierung der durchgeführten investiven Maßnahmen der vergangenen Jahre begründet sowie in der Konzentration auf die Gründung eines neuen Joint Venture und die damit verbundenen Investitionen in den neuen Standort im neuen Geschäftsjahr 2018.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Rechte betragen im Berichtsjahr 1.264 T€ (Vorjahr: 1.345 T€).

2.5 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Zur weiteren Stärkung der Liquiditätssituation ist es uns gelungen ein nicht betriebsnotwendiges Grundstück der deutschen Gesellschaft zu veräußern. Der Eigentumsübergang ist im ersten Quartal 2017 erfolgt.

Im letzten Quartal des Jahres 2017 wurden Verträge zur Gründung eines neuen Joint Venture Unternehmens geschlossen. Der Sitz des Unternehmens wird in Marokko liegen. Vorteile sehen wir in der Vergrößerung unseres Spielraums für mögliche weitere Produktverlagerungen und in der Erhöhung unserer Lieferbereitschaft und Flexibilität der Unternehmensgruppe insgesamt. Darüber hinaus wird unser Produktportfolio in der Unternehmensgruppe um den Bereich Strom- und Spannungswandler, den der lokale Partner mit ins Unternehmen einbringt, sinnvoll ergänzt. Eine gleichbleibend hohe Produktqualität wird dabei durch uns auch für den neuen Standort sichergestellt.

Die in 2013 begonnene Zusammenarbeit mit einer Beratungsgesellschaft wurde auch im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt. Auch für das Jahr 2018 ist eine Fortführung der Zusammenarbeit vorgesehen. Im Jahr 2017 fielen insgesamt Kosten für technische und kaufmännische Beratung i. H. von 335 T€ an.

Die Berichtsfirma ist im Geschäftsjahr 2017 durchgehend an der Georg Jordan Malaysia SDN. BHD. beteiligt gewesen. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt 2.500.000 Ringgit, wobei die Georg Jordan GmbH in Siegburg 90 % der Anteile hält. Die übrigen 10% der Anteile werden vom Geschäftsführer der malaysischen Gesellschaft gehalten.

Neben einer erneuten Steigerung der betrieblichen Gesamtleistung zeigten sich auch die Ergebniserwartungen für das Jahr 2017 bei der Georg Jordan Malaysia SDN. BHD. erfüllt. Nach den höheren Investitionen der Vorjahre lag das Investitionsvolumen in 2017 konform mit der aufgestellten Unternehmensplanung unter dem Wert der Vorjahres. Investiert wurde insbesondere in die Fertigungs- und Prüftechnik sowie in neue Fertigungswerkzeuge.

Alle Rezertifizierungsaudits und Wiederholungsaudits auf Basis der vorhandenen Qualitätszertifikate konnten für beide Standorte ebenso erfolgreich abgeschlossen werden wie die vor Ort durchgeführten Kundenaudits.

2.6 Darstellung der Lage

Wir stellen für das Berichtsjahr eine noch gute Vermögenslage unserer Gesellschaft fest. Die Bilanzsumme der Gesellschaft ging von 20.029 T€ im Vorjahr auf nunmehr 18.793 T€ zurück. Wesentliche Gründe für den Rückgang sind insbesondere bei der deutschen Gesellschaft zu sehen, wie die im Verhältnis zur Höhe der Abschreibungen geringen Investitionen (siehe auch Unterpunkt Investitionen), der Verkauf eines nicht mehr betriebsnotwendigen Grundstücks, sowie die weitere konsequente Reduzierung des Vorratsvermögens.

		2013	2014	2015
Anlagevermögen	T€	11.769	11.787	11.363
Investitionen Anlagevermögen	T€	1.010	1.354	1.133
Vorräte	T€	5.947	5.584	5.299
Bilanzsumme	T€	22.410	22.577	20.914
			2016	2017
Anlagevermögen	T€		10.692	9.860
Investitionen Anlagevermögen	T€		758	590
Vorräte	T€		4.859	4.876
Bilanzsumme	T€		20.029	18.793

Die Eigenkapitalquote konnte im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr wieder verbessert werden und liegt zum Stichtag 31.12.2017 bei guten 57,2 % (Vorjahr: 54,1 %). Die insgesamt erzielten Verbesserungen führen auch zu einer weiterhin positiv einzustufenden Kapitalstruktur des Unternehmens.

		2013	2014	2015
Eigenkapital	T€	13.800	14.055	13.000
Eigenkapital	in %	61,6	62,3	62,2
Fremdkapital	T€	8.610	8.522	7.914
Fremdkapitalquote	in %	38,4	37,7	37,8
Cash-Flow	T€	1.667	1.336	737
			2016	2017
Eigenkapital	T€		10.826	10.741
Eigenkapital	in %		54,1	57,2
Fremdkapital	T€		9.203	8.052
Fremdkapitalquote	in %		45,9	42,8
Cash-Flow	T€		-752	1.329

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden überwiegend unter Ausnutzung des Skonto bedient.

Mit Blick auf die sehr positive Entwicklung des Cashflow hat sich die Liquiditätssituation des Unternehmens insbesondere auch dank einiger flankierender Maßnahmen im Zuge der Umstrukturierung wie dem in 2017 ertragswirksamen Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks deutlich verbessert.

Insgesamt weisen wir im Geschäftsjahr 2017 ein EBIT von 456 T€ (Vorjahr: -1.602 T€) aus. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Kosten des Personalabbaus in 2016 zum einen sowie der Grundstücksverkauf in 2017 zum anderen die positive Entwicklung des EBIT im Vergleich der beiden Jahre überzeichnen.

		2013	2014	2015
Gesamtleistung	T€	25.217	25.621	24.631
Materialaufwand	T€	12.239	12.397	12.131
Rohrertrag	T€	12.978	13.224	12.500
Personalaufwand	T€	8.132	8.774	8.688
Abschreibungen	T€	1.503	1.462	1.353
EBIT	T€	540	207	-131
			2016	2017
Gesamtleistung	T€		22.907	22.554
Materialaufwand	T€		11.818	11.403
Rohrertrag	T€		11.089	11.151
Personalaufwand	T€		8.127	7.699
Abschreibungen	T€		1.345	1.264
EBIT	T€		1.602	456

3. Nachtragsbericht

Sonstige Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und auf die wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Gesellschaft hinzuweisen wäre, sind nicht bekannt.

4. Prognose, Risiko und Chancenbericht

4.1 Prognosebericht

Die mangelhafte Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal zur Abdeckung von Auftragsspitzen hat an beiden Standorten insbesondere gegen Ende des letzten Geschäftsjahres und zu Beginn des neuen Jahres 2018 zu einer Verlängerung der bislang üblichen Lieferzeiten geführt. Dies betrifft auch die Zulieferkette, wo wir mit deutlich längeren Terminen konfrontiert werden.

Nach Gründung des marokkanischen Joint Venture stehen für das laufende Geschäftsjahr 2018 die Schaffung von geeigneten Strukturen vor Ort und die Ausbildung der dort tätigen Mitarbeiter im Fokus. Ein wesentliches Ziel ist von Beginn an die Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Produktqualität. Hier können wir auf den Erfahrungen aufbauen, die wir beim Aufbau unseres malaysischen Standortes gemacht haben.

Wir werden auch noch im Jahr 2018 weitere Verlagerungen einzelner Produkte an die nunmehr zwei Fertigungsstandorte außerhalb Deutschlands vornehmen.

Ein weiteres Ziel ist die Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für die erstmalige Zertifizierung auf dem Stand der neu gefassten ISO 9001:2015 im Geschäftsjahr 2018. Dafür notwendige Anpassungen und Ergänzungen haben wir in den Vorjahren bereits angestoßen und gehen davon aus, die in vielen Bereichen anspruchsvollere Systematik bis zum Zertifizierungsaudit abgeschlossen zu haben.

Wir gehen für 2018 bei einer Gesamtleistung zwischen 22 und 22,5 Mio. € von einem EBITDA in Höhe von ca. 900 T€ und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 200 T€ aus. Die Entwicklung des Unternehmens in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 verläuft dabei leicht oberhalb der von uns aufgestellten Unternehmensplanung.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Gesamtleistung im Jahr 2018 an den beiden aktuellen Standorten in Siegburg und Malaysia weitestgehend stabil zeigen wird. Deutliche Ausschläge in die eine oder andere Richtung werden demzufolge nicht erwartet.

Hinzuweisen ist auf den Einfluss des Wechselkursverhältnisses von EURO zu Malaysischem Ringgit. Eine nachhaltige Abweichung von dem in der Unternehmensplanung erwarteten Wert kann die Ergebnisentwicklung an den beiden Standorten sowohl im positiven als auch im negativen Sinne beeinflussen.

Eine über das Jahr 2018 hinausgehende Umsatz-Prognose sehen wir basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre in Bezug auf die Volatilität der Kundenbedarfe insgesamt als schwierig an. In unserer Unternehmensplanung gehen wir basierend auf den aktuell vorliegenden Erkenntnissen von wachsenden Bedarfen aus. Bei weiterer Stabilisierung der Unternehmenssituation insgesamt gehen wir für das Jahr 2018 nochmals von einer leicht negativen Ertragsituation aus.

4.2. Risikobericht

Die Risiken unserer zukünftigen Entwicklung liegen bei konsequenter Umsetzung der Maßnahmen, die in der für das Jahr 2017 verabschiedeten Unternehmensplanung festgelegt wurden, im Rahmen der allgemeinen Unwägbarkeiten unserer unternehmerischen Aktivitäten sowie der branchenspezifischen Umstände. Existenzielle Risiken werden, soweit möglich, auf entsprechende Versicherungen verlagert.

Diese Unternehmensplanung haben wir für das Erkennen wesentlicher Risiken in unserem Managementsystem implementiert. Die eingesetzten Steuerungs- und Überwachungssysteme werden fortlaufend weiterentwickelt, um noch besser das Maß der Risiken bewerten und handhaben zu können. Der Bereich des Controlling ist mit der fortlaufenden Kontrolle und Analyse der Unternehmensplanung in allen Bereichen beauftragt und bildet somit einen zentralen Baustein des Risikomanagements. Abweichungen und Auswirkungen auf die weitere Entwicklung werden der Geschäftsleitung monatlich berichtet. Damit wird eine sehr zeitnahe Reaktion der Entscheidungsträger auf potenzielle Abweichungen ermöglicht.

Dem Preisänderungsrisiko auf dem Beschaffungsmarkt wird regelmäßig durch Marktbeobachtung und antizyklischen Einkauf entgegengewirkt.

Wir sehen uns in unseren Hauptmärkten starker Konkurrenz durch unsere Marktbegleiter ausgesetzt. Dem begegnen wir im Allgemeinen mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktion und arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Produkte im Hinblick auf Qualität und Logistik. Mit Blick auf den Erhalt und Ausbau unserer Wettbewerbsfähigkeit werden wir auch im Jahr 2018 weitere Produktverlagerungen innerhalb unserer Unternehmensgruppe in Abstimmung mit unseren Kunden vornehmen und die Fertigungsstruktur an unserem deutschen Standort den veränderten Marktgegebenheiten anpassen.

Darüber hinaus sehen wir die malaysische Produktionsstätte als entscheidenden Faktor zum Ausgleich lokaler Risiken.

Das Unternehmen ist grundsätzlich Risiken und Chancen durch die Veränderung von Wechselkursverhältnissen von EURO zu Malaysischem Ringgit ausgesetzt. Im Rahmen des Risikomanagements prüft und beurteilt das Unternehmen regelmäßig die Folgen aktueller Veränderungen.

Durch Ausweitung von Kundenbeziehungen, die Erschließung neuer Märkte und die Entwicklung neuer Produkte wird die Geschäftsleitung versuchen, die Marktposition zu festigen und nach Möglichkeit auszubauen. Insbesondere sehen wir für die kommenden Jahre gute Chancen im Markt durch die Hinzunahme des neuen Produktbereiches der Strom- und Spannungswandler, die aus unserer Sicht eine sinnvolle Ergänzung unseres bisherigen Portfolios darstellen.

Um potenziellen Umweltrisiken im Umgang mit unseren Rohstoffen noch besser begegnen zu können, wird unser Umweltmanagement seit 2010 im Rahmen der ISO 14001 kontrolliert und nach Maßgabe der Norm innerbetrieblich kontinuierlich verbessert. Das Ziel einer kontinuierlichen und nachhaltigen Reduzierung des unternehmensweiten Energieverbrauchs wird im Rahmen der 'so 50001 kontrolliert und durch entsprechend eingerichtete Messstellen im Unternehmen permanent überwacht.

Durch die permanent zunehmende Erfassung und Verarbeitung elektronischer Daten wächst auch in diesem Bereich das Risiko von Datenverlust und unbefugten Zugriffen auf Daten eines Unternehmens. Dem begegnen wir durch stetige Aktualisierung unserer Sicherheitssoft- und -hardware sowie durch eine effiziente Datensicherung.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist zum einen durch die hohe Eigenkapitalquote sowie bei Bedarf einer fristenadäquaten Finanzierung unserer Investitionen und der Beobachtung der Kapitalmärkte gesichert. Das Zinsänderungsrisiko wird insbesondere durch den Abschluss von langfristigen Festzinskonditionen berücksichtigt.

Siegburg, 27. März 2018/ 25. Juni 2018

Georg JORDAN GmbH

Ulrich Jaegers

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR

	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.638,00	37
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.254.280,00		6.730
2. technische Anlagen und Maschinen	2.259.728,84		2.546
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.087.104,24		1.303
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	199.030,96		76
		9.800.144,04	
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		45.377,83	0
		9.860.159,87	10.692
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.859.430,27		1.840
2. unfertige Erzeugnisse	976.171,32		941
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.040.196,72		2.078
		4.875.798,31	4.859
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.807.123,69		1.652
2. sonstige Vermögensgegenstände	423.854,35		407
		2.230.978,04	2.059
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		809.766,34	1.498
C. Rechnungsabgrenzungsposten		279.251,77	185
D. Aktive latente Steuern		737.130,00	736
		18.793.084,33	20.029
Passiva			
		31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.051.000,00	4.051
II. Kapitalrücklage		349.160,00	349
III. Gewinnrücklagen		405.100,00	375
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-169.724,46	-81
V. Konzernbilanzgewinn		5.786.391,24	5.783
VI. Kapital der nicht beherrschenden Anteile		318.685,11	349
		10.740.611,89	10.826
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	295.864,64		302
2. Steuerrückstellungen	39.390,15		46
3. sonstige Rückstellungen	971.192,03		1.180
		1.306.446,82	1.528
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.756.406,37		4.001
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.833.718,12		1.442
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.834.613,56		1.895
- davon aus Steuern: EUR 88.948,62 (Vorjahr: TEUR 112) -		6.424.738,05	7.338
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.658,18 (Vorjahr: TEUR 9) -			
D. Passive latente Steuern		321.287,57	337
		18.793.084,33	20.029

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	2017 EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse		21.672.402,45	22.132
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		881.345,94	775
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0
4. Gesamtleistung		22.553.748,39	22.907
5. sonstige betriebliche Erträge		1.664.240,17	336
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.945.883,01		7.887
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.456.963,50		3.931
		11.402.846,51	11.818
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.570.742,96		6.912
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	945.331,30		1.096
- davon für Altersversorgung: EUR 120.572,14 (TEUR 129) -		6.516.074,26	8.008
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.264.559,87	1.345
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.579.623,97	3.674
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.688,16	4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		191.254,41	233
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		128.628,35	189
13. Ergebnis nach Steuern		136.689,35	-2.020
14. sonstige Steuern		71.732,33	77
15. Jahresüberschuss		64.957,02	-2.097
16. auf nicht beherrschende Anteile entfallender Anteil am Jahresergebnis		31.046,41	40
17. auf Georg Jordan GmbH entfallender Anteil am Jahresergebnis		33.910,61	-2.137
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.782.580,63	7.818
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen		30.100,00	30
	EUR	EUR	TEUR

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017**der Georg Jordan GmbH, Siegburg,****Inhalt**

- I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss
 - 1. Allgemeine Hinweise
 - 2. Konsolidierungskreis und Stichtag
- II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 1. Allgemeines
 - 2. Grundlagen der Währungsumrechnung
 - 3. Konsolidierungsgrundsätze
- III. Angaben zur Konzernbilanz
 - 1. Anlagevermögen
 - 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 3. Aktive latente Steuern
 - 4. Gezeichnetes Kapital
 - 5. Kapitalrücklage
 - 6. Gewinnrücklagen
 - 7. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
 - 8. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
 - 9. Bilanzgewinn
 - 10. Rückstellungen
 - 11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - 12. Verbindlichkeiten Gesellschafter
 - 13. sonstige Verbindlichkeiten/Verbindlichkeitspiegel
 - 14. Passive latente Steuern
 - 15. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 2a HGB
 - 16. sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen
- IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 1. Umsatzerlöse
 - 2. Erträge und Aufwendungen aus der Ab-/Aufzinsung bzw. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung
 - 3. außerordentliche Aufwendungen und Erträge
 - 4. Honorar des Abschlussprüfers
 - 5. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- V. Sonstige Angaben
 - 1. Zahl der Arbeitnehmer
 - 2. Gesellschafterorgane
 - 3. Beirat
 - 4. Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres
 - Anlagenverzeichnis
 - Anlage 1 - Entwicklung des Konzernanlagevermögens

I. Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss**1. Allgemeine Hinweise**

Der Konzernjahresabschluss der Georg Jordan GmbH, Siegburg, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs gemäß § 290 ff. aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Siegburg unter HRB Nr. 61 eingetragen und hat ihren Sitz in Siegburg.

Ergänzend zu diesen Vorschriften sind die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Bilanz ist nach vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) unter Aufnahme von weiteren Unterpositionen soweit dadurch die Aussagekraft verbessert werden konnte.

2. Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss ist neben der Georg Jordan GmbH, Siegburg, als Mutterunternehmen, das ausländische Tochterunternehmen Georg Jordan Malaysia Sdn. Bhd., Selangor, an dem das Mutterunternehmen 90% der Anteile hält, nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen worden.

Angaben zum Tochterunternehmen:

Name:	Georg Jordan Malaysia SDN. BHD. Selangor, Malaysia
Sitz:	
Beteiligungsquote:	90%
Stammkapital:	RM *) 2.500.000,00

*) Malaiische Ringgit; Kurs am 31. Dezember 2017 ca: 1 Euro = 4,851 MYR (Vorjahr 4,72 MYR)

Die Tochtergesellschaft weist per 31. Dezember 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. EUR 306.304,00 und ein Eigenkapital in Höhe von ca. EUR 3.186.846,00 aus.

Im Jahre 2017 hat die Georg Jordan GmbH, Siegburg, sich im Rahmen eines Joint Venture zu 50 % an der neu gegründeten Georg Jordan Electrical Components S.A.R.L. in Marokko beteiligt. Die Anschaffungskosten des assoziierten Unternehmens betragen EUR 45.377,83. Dieses assoziierte Unternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da es für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns - zumindest im Geschäftsjahr 2017 - von untergeordneter Bedeutung ist.

Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen ist der 31. Dezember 2017.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich innerhalb des Konzerns im Geschäftsjahr 2017 keine gesellschaftsrechtlichen Veränderungen ergeben.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Georg Jordan GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten,
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten,
- Ausleihungen zum Nennwert,
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert,
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Hierbei wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für die Abzinsung berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen betragen EUR 432.382,00. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 28.697,00.

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Divisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, sind diese entstanden Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanz erfolgte zu Stichtagskursen. Dabei wurden alle Bilanzpositionen des einbezogenen ausländischen Konzernunternehmens mit Ausnahme des Eigenkapitals (ohne Jahresergebnis), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden erfolgsneutral als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge (Gewinn- und Verlustrechnung) erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Jahresergebnisse der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnungen wurden in den Bilanzen übernommen und die Differenzen zur Stichtagskursumrechnung erfolgsneutral als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" behandelt.

Bei teilweisem oder vollständigem Ausscheiden des Tochterunternehmens ist der Posten in entsprechender Höhe erfolgswirksam aufzulösen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) durch Verrechnung des Buchwertes des Anteils mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital des einbezogenen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 01. Januar 2008 (Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB).

Da das anteilige Eigenkapital über dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungsbedingte Differenzen aus der Kapitalkonsolidierung und aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral behandelt. Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich der entsprechende Sollposten auf TEUR 170 (Vorjahr: Sollposten TEUR 81).

Eventualverbindlichkeiten sind im erforderlichen Umfang konsolidiert worden.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert wie die Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen.

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräten Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungsverkehr enthalten sind, wurden diese erfolgswirksam eliminiert.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden auf zeitlich begrenzte und zu versteuernde Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handelsbilanz und Steuerbilanz und auf ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen bilanziert.

Der Ansatz der Steuerlatenzen erfolgt in Ausübung des Wahlrechts nach § 306 Satz 2 HGB unverrechnet.

Aktive Steuerlatenzen resultieren aus abweichenden Wertansätzen innerhalb der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 30.830,00 (Vorjahr: TEUR 30) sowie erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 35.200,00 (Vorjahr: TEUR 35) sowie der Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages per 31.12.2014 bei der Georg Jordan GmbH in Höhe von EUR 671.100,00 (Vorjahr: TEUR 671). Die für die Bewertung zugrundegelegten Steueransätze betragen 30%.

Passive Steuerlatenzen wurden auf Ebene des Einzelabschlusses der Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 321.287,57 (Vorjahr: TEUR 337) gebildet. Die für die Bewertung zugrundegelegten Steueransätze betragen zwischen 19 und 24%.

III. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegt - wie im Vorjahr - die Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. Die Steuerbilanz zeigt einen höheren Gewinn. Von der Möglichkeit einen Aktiv-Posten für latente Steuerbeträge zu bilden, wurde Gebrauch gemacht, hierbei wurde ein Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 30 % zugrunde gelegt.

Die aktiven latenten Steuern zum 31.12.2017 betreffen Steuerlatenzen aus abweichenden Wertansätzen innerhalb der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 30.830,00 (Vorjahr: TEUR 30) sowie erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 35.200,00 (Vorjahr: TEUR 35) sowie der Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages per 31.12.2014 bei der Georg Jordan GmbH, Siegburg, in Höhe von EUR 671.100,00 (Vorjahr: TEUR 671).

Aktive latente Steuern zum 31.12.2016	EUR 735.750,00
Aktive latente Steuern zum 31.12.2017	737.130,00
Veränderung aktive latente Steuern im Geschäftsjahr	1.380,00

4. Gezeichnetes Kapital

Das in der Konzernbilanz ausgewiesene Stammkapital in Höhe von EUR 4.051.000,00 (Vorjahr: TEUR 4.051) ist voll eingezahlt und entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Georg Jordan GmbH, Siegburg.

5. Kapitalrücklage

Im Jahre 2013 wurde das Aufgeld aufgrund der vorgenommenen Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 349.160,00 der Kapitalrücklage zugeführt.

6. Gewinnrücklagen

Unter den Gewinnrücklagen wird eine satzungsmäßige Rücklage in Höhe von EUR 405.100,00 ausgewiesen. Auch dieser Posten entspricht den Gewinnrücklagen im Einzelabschluss der Georg Jordan GmbH, Siegburg.

7. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Unter diesem Posten werden währungsumrechnungsbedingte Differenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen, die erfolgsneutral behandelt wurden, ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich der entsprechende Sollposten auf TEUR 170 (Vorjahr: Sollposten TEUR 81).

8. Kapital der nicht beherrschenden Anteile

Unter diesem Posten werden die Anteile Konzernfremder am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Ergebnis von einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen. Ebenso entfällt auf diese nicht beherrschenden Anteile ein Anteil an der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 19.

9. Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.786.391,24 (Vorjahr: TEUR 5.783) ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 5.782.580,63 (Vorjahr: TEUR 7.919) enthalten.

10. Rückstellungen

10. Rückstellungen**a) Pensionsrückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden das modifizierte Teilwertverfahren sowie als versicherungsmathematische Bewertungsmethode die "projected unit credit method" angewendet. Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,68 %
Rententrend	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	"Richtlinien 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck"

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden	EUR 432.382,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	217.286,97
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	136.517,36
verrechnete Aufwendungen	16.862,00
verrechnete Erträge	8.617,24

Der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände aus Rückdeckungsversicherungen wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherungen zzgl. bereits zugeteilter Überschussanteile, soweit sie nicht bereits im Deckungskapital enthalten sind, abzgl. bereits geleisteter Auszahlungen.

b) sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	200	94
Urlaubsansprüche	189	180
Tantiemen	20	12
Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	57	57
Beiratsvergütung	49	41
Berufsgenossenschaft	51	60
Energiebezug	23	24
Erfolgs- und Treueprämien	187	152
Aufbewahrung von Buchhaltungsunterlagen	25	25
Abfindungen	0	305
ausstehende Rechnungen	37	29
sonstige	133	201
	971	1.180

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von EUR 561.638,23 (Vorjahr: TEUR 1.782) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Bei Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 783.281,80 (Vorjahr: TEUR 738) beträgt die Restlaufzeit mehr als fünf Jahre. Von den Verbindlichkeiten sind EUR 2.756.406,37 (Vorjahr: TEUR 4.001) durch Grundpfandrechte gesichert.

12. Verbindlichkeiten Gesellschafter

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Schulden gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 1.126.023,65 (Vorjahr: TEUR 1.101) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben in Höhe von EUR 852.551,65 (Vorjahr: TEUR 181) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 273.472,00 (Vorjahr TEUR 920) von mehr als einem Jahr.

13. sonstige Verbindlichkeiten/Verbindlichkeitspiegel

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Verbindlichkeiten	Stand am		Restlaufzeit	
	31.12.2017 EUR	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. gegenüber Kreditinstituten	2.756.406,37 (4.000.749,33)	561.638,23 (1.781.741,02)	2.194.768,14 (2.219.008,31)	738.281,80 (738.281,80)
2. aus Lieferungen und Leistungen	1.833.718,12 (1.441.708,98)	1.833.718,12 (1.441.708,98)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.834.613,56 (1.895.239,46)	1.150.935,34 (975.558,46)	683.678,22 (919.681,00)	
	6.424.738,05 (7.337.697,77)	3.546.291,69 (4.199.008,46)	2.878.446,36 (3.138.689,31)	738.281,80 (738.281,80)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 2.756.406,37 durch Grundpfandrechte gesichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Grundschulden:

- Kreissparkasse Köln	EUR 3.163.988,08
- VR-Bank Rhein-Sieg eG	3.163.000,00
	6.326.988,08

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

14. Passive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. Da in den Folgejahren die Steuerbilanz entsprechend einen höheren Gewinn ausweisen wird, wurden passive latente Steuerrückstellungen gebildet.

Hierbei wurden Steuersätze in Höhe von 19 bzw. 24% berücksichtigt, da dies ausschließlich das Tochterunternehmen in Malaysia betrifft.

Passive latente Steuern zum 31.12.2016	EUR 337.495,76
Passive latente Steuern zum 31.12.2017	321.287,57
Veränderung passive latente Steuern im Geschäftsjahr	16.208,19

15. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 2 a HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

16. sonstige nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen

Neben in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 242.080,05 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 p.a. TEUR	2016 p.a. TEUR
Mietverträge Fabrik- bzw. Büro	170	168
Leasing Betriebsausstattung	59	59
Leasing Kraftfahrzeuge	13	13
	242	240

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt gegliedert:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Inland	10.418	10.275
Europa	2.808	3.406
übriges Ausland	8.446	8.452
	21.672	22.133

2. Erträge und Aufwendungen aus der Ab-/ Aufzinsung bzw. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 8.244,76 (Vorjahr: TEUR 8) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 49.268,74 (Vorjahr: TEUR 8) enthalten.

3. außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2017 sind im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen außerordentliche Aufwendungen angefallen. Diese betreffen Beratungskosten für die Restrukturierung in Höhe von EUR 106.478,46 sowie Beratungs- und Verlagerungskosten in Höhe von EUR 42.137,36 (enthalten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen).

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2017 ein nicht betriebsnotwendiges Grundstück und diverse Maschinen und maschinellen Anlagen veräußert. Hierbei ergab sich ein Veräußerungsgewinn in Höhe von EUR 1.447.988,36.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers teilt sich wie folgt auf:

	2017 TEUR	2016 TEUR
a) Abschlussprüferleistungen	29	29
b) andere Bestätigungsleistungen	1	1
c) Steuerberatungsleistungen	-	-
d) sonstige Leistungen	-	-
	30	30

5. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen.

IV. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer beschäftigt:

	2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	153
Angestellte	76
Arbeitnehmer im Sinne von § 285 Nr. 7 HGB	229
Geschäftsführer	2
Auszubildende	3
Gesamtanzahl	234

2. Gesellschafterorgane

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Ing. Ulrich Jaegers

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Beirat

Die Mitglieder des Beirats erhalten für das Geschäftsjahr EUR 49.500,00 (Vorjahr: TEUR 41).

4. Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach Gründung des marokkanischen Joint Venture im Jahre 2017, stehen für das laufende Geschäftsjahr 2018 die Schaffung von geeigneten Strukturen vor Ort und die Ausbildung der dort tätigen Mitarbeiter im Fokus. Ein wesentliches Ziel ist der Aufbau der Produktion mit einer gleichbleibend hohen Produktqualität.

Sonstige Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und auf die wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Gesellschaft hinzuweisen wäre, sind nicht bekannt.

5. Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses des Mutterunternehmens

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 207.458,15 ist lt. § 11 des Gesellschaftsvertrages ein Betrag in Höhe EUR 30.100,00 der satzungsgemäßen Rücklage zuzuführen bis diese 10% des Stammkapitals beträgt.

Ich schlage vor, den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 177.358,15 (Jahresüberschuss in Höhe von EUR 207.458,15 abzüglich der Einstellung in die satzungsgemäße Rücklage in Höhe von EUR 30.100,00) und den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 2.780.740,53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Siegburg, 27. März 2018/25. Juni 2018

Ulrich Jaegers

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Stand am 01.01.2017 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2017 EUR
		Umgliederungen und Währungsunterschiede EUR	Z = Zugänge A = EUR	Z = Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	425.152,84	0,00 Z	0,00 A	0,00	425.152,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.119.605,33	0,00 Z	0,00 A	504.875,66	10.614.729,67
2. technische Anlagen und Machinn	9.675.227,68	-93.100,23 Z	189.981,42 A	940.983,91	8.831.124,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	5.252.267,03	-15.038,42 Z	52.498,05 A	311.830,93	4.977.895,73
c) Geschäftsausstattung	1.173.353,92	-9.808,70 Z	40.580,33 A	1.537,45	1.202.588,10
d) Kfz/Transportmittel	189.369,62	-3.116,81 Z	0,00 A	0,00	186.252,81
e) Firmeneigene Formen	2.310.263,33	-35.924,54 Z	136.551,06 A	0,00	2.410.889,85
f) GWG	83.155,71	0,00 Z	2.055,81 A	0,00	85.211,52
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.008.409,61	-63.888,47 Z	231.685,25 A	313.368,38	8.862.838,01
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	76.200,00	0,00 Z	122.830,96 A	0,00	199.030,96
Summe Sachanlagen	29.879.442,62	-156.988,70 A	544.497,63 A	1.759.227,95	28.507.723,60
III. Finanzanlagen	0,00	0,00 Z	45.377,83 A	0,00	45.377,83
Gesamtsumme	30.304.595,46	-156.988,70 Z	589.875,46 A	1.759.227,95	28.978.254,27
		Abschreibungen			
	Stand am 01.01.2017 EUR	Umgliederungen und Währungsunterschiede EUR	Jahresabschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	388.327,84	0,00	22.187,00	0,00	410.514,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.389.378,33	0,00	380.894,31	409.822,97	4.360.449,67
2. technische Anlagen und Machinn	7.129.819,03	44.222,13	436.767,13	940.967,91	6.571.396,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	4.573.843,26	-11.054,81	203.765,63	304.504,98	4.462.049,10
c) Geschäftsausstattung	969.062,03	-4.314,38	45.232,96	1.536,45	1.008.444,16
d) Kfz/Transportmittel	95.349,68	-2.095,05	10.339,25	0,00	103.593,88
e) Firmeneigene Formen	1.983.767,64	-30.650,31	163.317,78	0,00	2.116.435,11
f) GWG	83.155,71	0,00	2.055,81	0,00	85.211,52
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.705.178,32	-48.114,55	424.711,43	306.041,43	7.775.733,77
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	19.224.375,68	-102.336,68	1.242.372,87	1.656.832,31	18.707.579,56
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	19.612.703,52	-102.336,68	1.264.559,87	1.656.832,31	19.118.094,40
				Buchwerte	Buchwerte
				Stand am	Stand am
				31.12.2017	31.12.2016
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				14.638,00	36.825,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				6.254.280,00	6.730.227,00
2. technische Anlagen und Machinn				2.259.728,84	2.545.408,65
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung				515.846,63	678.423,77
c) Geschäftsausstattung				194.143,94	204.291,89
d) Kfz/Transportmittel				82.658,93	94.019,94
e) Firmeneigene Formen				294.454,74	326.495,69
f) GWG				0,00	0,00
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.087.104,24	1.303.231,29
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau				199.030,96	76.200,00
Summe Sachanlagen				9.800.144,04	10.655.066,94
III. Finanzanlagen				45.377,83	0,00
Gesamtsumme				9.860.159,87	10.691.891,94

Konzernkapitalflussrechnung

	Vermögensrechnung und Jahresergebnis EUR	Ertragsrechnung Währungsumrechnung EUR	Zwischenbilanz Gewinne/ Verluste EUR	Summe EUR
Stand am 31. Dezember 2015	50.989,20	-6.573,18	320.215,57	631,59
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen				0,00
Ausschüttung			-52.966,10	-52.966,10
Währungsumrechnung		-2.444,03		4.444,03
Änderungen des Konsolidierungskreis				0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			39.794,07	39.794,07
Stand am 31. Dezember 2016	50.989,20	-9.017,21	307.043,54	349.015,53
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen				0,00
Ausschüttung			-51.535,77	-51.535,77
Währungsumrechnung		-9.841,06		-9.841,06
Änderungen des Konsolidierungskreis				0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			31.046,41	31.046,41
Stand am 31. Dezember 2017	50.989,20	-18.858,27	286.554,18	318.685,11
			Konzerneigenkapital	
			Summe	
			EUR	
Stand am 31. Dezember 2015			12.999.933,23	
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen				0,00
Ausschüttung			-52.966,10	
Währungsumrechnung			44.440,33	
Änderungen des Konsolidierungskreis				0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			4.096.925,52	
Stand am 31. Dezember 2016			10.825.601,28	
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen				0,00
Ausschüttung			-51.535,77	
Währungsumrechnung			-98.410,64	
Änderungen des Konsolidierungskreis				0,00
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			64.957,02	
Stand am 31. Dezember 2017			10.740.611,89	

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers"

Wir haben den von der Georg Jordan GmbH, Siegburg, freiwillig aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalpiegel - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Bergisch Gladbach, 25. Juni 2018

JANSEN und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hans-Jürgen Jansen, Wirtschaftsprüfer

Weitere Angaben:

Der freiwillig aufgestellte und freiwillig geprüfte Jahresabschluss per 31.12.2017 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Juli 2018 einstimmig gebilligt.